



Thurgauer Wirtschaftsbarometer

November 2023

- > Die Thurgauer Industrie spürt die schwache Weltwirtschaft
- > Jubiläum Startnetzwerk Thurgau: 10 Jahre Thurgauer Pioniergeist

Mehr
erfahren



wirtschaftsbarometer.tg.ch

Die Thurgauer Industrie spürt die schwache Weltwirtschaft

In der Thurgauer Industrie gehen die Aufträge aus dem Ausland weiter zurück. Auch im Bau lässt die Nachfrage nach.

Die Geschäftslage in der Thurgauer Industrie hat sich weiter leicht eingetrübt, für die kommenden Monate ist kaum Besserung in Sicht. Gleichzeitig ist die Arbeitslosenquote nach wie vor niedrig.

Fehlende Aufträge aus dem Ausland

In der Thurgauer Industrie beurteilten die Betriebe ihre Geschäftslage im Oktober 2023 verhaltener als noch im Sommer. Der Bestellungseingang ging im dritten Quartal 2023 weiter zurück. Entsprechend schmolzen die Auftragsbestände; insbesondere jene aus dem Ausland gelten als zu klein.

Mehr als jeder zweite befragte Industriebetrieb meldete eine ungenügende Nachfrage. Die

schwächelnde Nachfrage hemmt die Produktion derzeit stärker als ein Mangel an Arbeitskräften; dieser hat bei den befragten Betrieben im Vergleich zum Sommer etwas an Bedeutung verloren.

Die Lager an Vor- und Fertigprodukten sind vielerorts zu gross. Gleichzeitig werden auch die Produktionskapazitäten als eher zu hoch eingestuft. Die Verkaufspreise wurden teilweise nach unten angepasst.

Kaum Besserung in Sicht

Die Erwartungen für das vierte Quartal 2023 sind in der Thurgauer Industrie vorsichtig. Die Betriebe rechnen mit spärlicherem Bestellungseingang und einer leicht gedrosselten

Konjunkturausblick Schweiz

Die Schweizer Wirtschaft dürfte auch 2024 deutlich unterdurchschnittlich wachsen.

Nach einem schwungvollen Start ins Jahr 2023 stagnierte die Schweizer Wirtschaft im zweiten Quartal. Der private Konsum wuchs zwar solide, aber im Industriesektor gingen die Investitionen und die Wertschöpfung zurück. Aufgrund des starken ersten Quartals dürfte das BIP-Wachstum für das Gesamtjahr 2023 dennoch bei 1,3 % liegen.

Gedämpfte Entwicklung erwartet

Für die nahe Zukunft geht die Expertengruppe Konjunkturprognosen des Bundes von einer etwas langsameren Erholung der Weltwirtschaft aus als bisher angenommen. Dies wird

zusammen mit der Aufwertung des Schweizer Frankens die Warenexporte bremsen. Zudem werden die rückläufige Kapazitätsauslastung und die steigenden Zinsen die Investitionstätigkeit drosseln.

Wachstum bleibt 2024 moderat

Im weiteren Verlauf ist für 2024 eine gewisse Erholung der globalen Nachfrage und damit der Schweizer Exporte zu erwarten. Allerdings dürfte 2024 der private Konsum allmählich an Schwung verlieren. Dies hängt zum einen damit zusammen, dass sich die konjunkturelle Abkühlung voraussichtlich auch am Arbeitsmarkt bemerkbar machen wird. Zum andern wird der Konsum durch die Inflation gedämpft. Insgesamt prognostizieren die Ökonomen des Bundes für 2024 ein BIP-Wachstum von 1,2 %. Damit würde die Schweizer Wirtschaft zwei Jahre in Folge unterdurchschnittlich wachsen, ohne aber in eine schwere Rezession zu geraten.

Konjunkturprognose Schweiz	2021	2022	2023p	2024p
Bruttoinlandprodukt (BIP), real ^{1,2}	5.1	2.4	1.3	1.2
Konsumentenpreise ¹	0.6	2.8	2.2	1.9
Arbeitslosenquote, in %	3.0	2.2	2.0	2.3
Saron, in %	-0.7	-0.2	1.5	1.9
Rendite 10-jährige Staatsanleihen, in %	-0.3	0.8	1.1	1.2
Realer Wechselkursindex	-2.6	-0.6	3.2	1.5

¹ Veränderung zum Vorjahr in % ² Sportevent-bereinigt; 2022: Schätzung SECO

p: Prognose

Quellen: Expertengruppe Konjunkturprognosen des Bundes/SECO (Prognose vom 20. September 2023), BFS

Detaillierte
Informationen

wirtschaftsbarometer.tg.ch/ausblick



In der Thurgauer Industrie sind die Auftragsbestände aus dem Ausland zu klein.

Produktion. Erstmals seit längerem planen sie, den Personalbestand zu verringern.

Für den längeren Zeitraum bis zum Frühling 2024 sind die Betriebe etwas weniger skeptisch, sie rechnen per saldo mit einer unveränderten Lage.

Im Bau ist die Nachfrage nicht mehr so lebhaft

In der Thurgauer Bauwirtschaft ist die Geschäftslage nach wie vor gut; die Bautätigkeit zog aber im dritten Quartal 2023 kaum mehr weiter an.

Im Bauhauptgewerbe liess die Nachfrage zuletzt nach. In dieser Sparte werden die Betriebe inzwischen häufiger durch eine ungenügende Nachfrage als durch den Arbeitskräftemangel eingeschränkt und der Auftragsbestand ist vielerorts zu klein.

Anders sieht es im Ausbaugewerbe aus: Die Nachfrage nahm im dritten Quartal leicht zu und die Auftragsbücher sind gut gefüllt. Die Leistungserstellung wird verbreitet durch den Arbeitskräftemangel limitiert.



Im Bauhauptgewerbe sind die Auftragspolster geschrumpft.

Bild: Adobe Stock

Die Zukunftserwartungen der Baubetriebe haben sich spürbar eingetrübt. Die Nachfrage



In der Thurgauer Industrie gingen die Exporte auch im dritten Quartal zurück.

Bild: Adobe Stock

dürfte weiter zurückgehen. In der Folge planen die Betriebe erstmals seit längerem, den Personalbestand zu verkleinern.

Im Detailhandel ist man zufrieden

Die Detailhändlerinnen und -händler stufen ihre Geschäftslage überwiegend als befriedigend bis gut ein. Vor allem grössere Betriebe meldeten im Oktober oft eine gute Lage; bei den kleineren fiel das Urteil deutlich verhalten aus.

Für das Weihnachtsgeschäft rechnen die Betriebe mit Umsatzsteigerungen, dies bei höheren Verkaufspreisen. Entsprechend planen sie, ihren Einkauf und den Personalbestand aufzustocken. Auch für den Zeithorizont bis Frühling 2024 sind die Detailhandelsbetriebe zuversichtlich.

Etwas weniger Hotelübernachtungen

In der Thurgauer Hotellerie blieben die Übernachtungen im dritten Quartal 2023 unter dem Vorjahresstand. Im gesamten Zeitraum Januar bis September wurde das Vorjahresergebnis leicht übertroffen.

Tiefe Arbeitslosenzahlen

Die Arbeitslosenquote lag im Kanton Thurgau im Oktober 2023 bei 1,8 %. Damit ist sie gleich niedrig wie vor einem Jahr.

Ulrike Baldenweg, Dienststelle für Statistik Thurgau



Robuster Konsum

Die Detailhändlerinnen und -händler sind bezüglich des Weihnachtsgeschäfts positiv gestimmt. Auch für den Zeitraum bis zum Frühling sind sie zuversichtlich.



Weniger Personal

Sowohl in der Industrie als auch im Bau planen die Betriebe erstmals seit längerem eine Verkleinerung ihres Personalbestands.



Detaillierte Informationen

wirtschaftsbarometer.tg.ch

Das Konjunkturbild ist in der Binnenwirtschaft freundlicher als in der exportorientierten Industrie

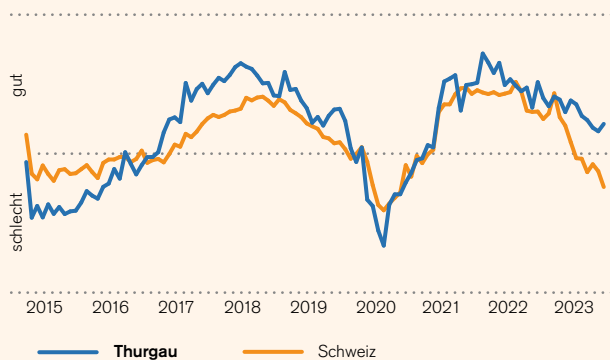
Die Geschäftslage in der Thurgauer Industrie hat sich eingetrübt



Trotz Abkühlung und gedrückter Aussichten sprachen im Oktober 2023 30 % der befragten Industriebetriebe von einer guten Lage. Knapp die Hälfte meldeten eine befriedigende, fast 20 % eine schlechte Geschäftslage.

Geschäftslage in der Industrie

Saldo aus den Geschäftslage-Beurteilungen «Gut» und «Schlecht»



Quelle: ETH Zürich, KOF Konjunkturforschungsstelle



wirtschaftsbarometer.tg.ch/industrie

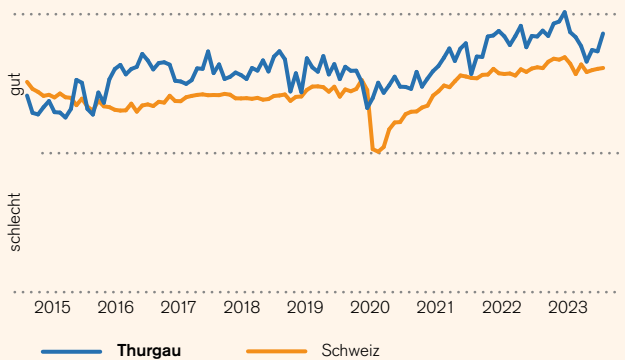
Im Thurgauer Baugewerbe ist die Geschäftslage nach wie vor gut



In der Thurgauer Bauwirtschaft meldeten im Oktober 2023 fast zwei Drittel der befragten Betriebe eine gute, fast alle übrigen eine befriedigende Geschäftslage. Im Bauhauptgewerbe hat die Nachfrage nachgelassen.

Geschäftslage im Baugewerbe

Saldo aus den Geschäftslage-Beurteilungen «Gut» und «Schlecht»



Quelle: ETH Zürich, KOF Konjunkturforschungsstelle



wirtschaftsbarometer.tg.ch/bau

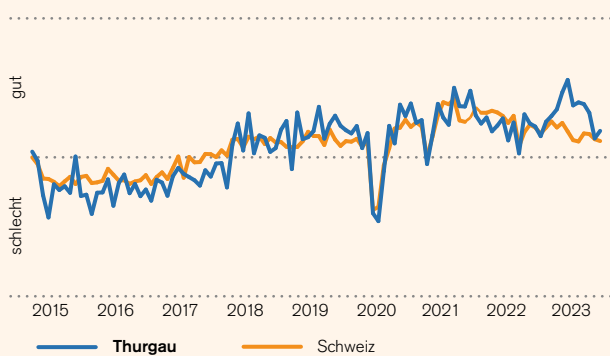
Die Thurgauer Detailhändlerinnen und -händler sind mehrheitlich zufrieden



Im Oktober 2023 stuften die Thurgauer Detailhändlerinnen und -händler ihre Geschäftslage mehrheitlich als befriedigend bis gut ein. Vor allem grosse Betriebe meldeten oft eine gute Lage.

Geschäftslage im Detailhandel

Saldo aus den Geschäftslage-Beurteilungen «Gut» und «Schlecht»



Quelle: ETH Zürich, KOF Konjunkturforschungsstelle



wirtschaftsbarometer.tg.ch/detailhandel

Im Detailhandel sind die Betriebe zuversichtlicher als im Bau und in der Industrie



Die Thurgauer **Industriebetriebe** erwarten bis zum Frühling 2024 eine unveränderte Lage.

Im **Baugewerbe** rechnen die Betriebe für das bevorstehende Halbjahr mit einer Eintrübung – sowohl im Bauhaupt- als auch im Ausbaugewerbe.

Die Unternehmen im Thurgauer **Detailhandel** äusserten sich für die Geschäftslage in sechs Monaten zuversichtlich.

Erwartete Geschäftslage in sechs Monaten

Kanton Thurgau, Umfrage vom Oktober 2023



Quelle: ETH Zürich, KOF Konjunkturforschungsstelle



wirtschaftsbarometer.tg.ch

Die Arbeitslosigkeit ist nach wie vor sehr niedrig.

In der Industrie ist eine ungenügende Nachfrage das grösste Produktionshemmnis

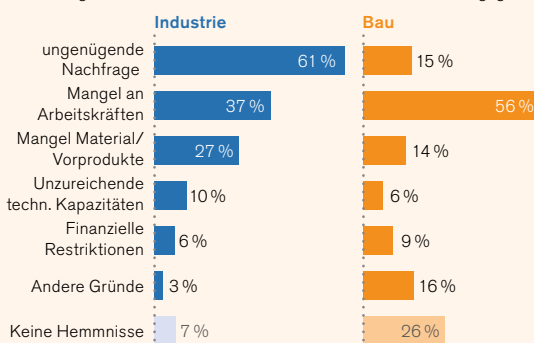


Engpässe beim Personal bremsen die Produktion nach wie vor, im Baugewerbe ausgeprägter als in der Industrie. Dort ist eine ungenügende Nachfrage das grösste Produktionshemmnis.

Produktionshemmnisse

Kanton Thurgau, Umfrage vom Oktober 2023

Die wichtigsten limitierenden Faktoren für unsere Produktion sind gegenwärtig ...



Quelle: ETH Zürich, KOF Konjunkturforschungsstelle



wirtschaftsbarometer.tg.ch

Die Lager an Vorprodukten gelten in der Industrie zunehmend als zu hoch



In der Thurgauer Industrie beurteilten die Betriebe ihre Lagerbestände an Vorprodukten zunehmend als zu gross. Dies kann sowohl als Entschärfung der Lieferkettenproblematik als auch als Folge der schwächeren Nachfrage gedeutet werden.

Lagerbestände an Vorprodukten in der Industrie

Kanton Thurgau, Saldo aus den Beurteilungen «zu gross» und «zu klein»



Quelle: ETH Zürich, KOF Konjunkturforschungsstelle



wirtschaftsbarometer.tg.ch/industrie

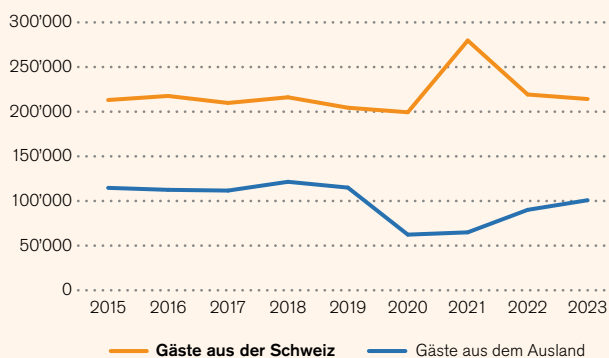
Bei ausländischen Gästen hat die Hotellerie das Vor-Corona-Niveau noch nicht erreicht



In der Thurgauer Hotellerie geht es aufwärts, die Logiernächtezahlen liegen beinahe wieder auf dem Niveau vor der Pandemie. Bei Gästen aus dem Ausland ist das Vor-Corona-Niveau allerdings noch nicht erreicht.

Logiernächte in Hotel- und Kurbetrieben

Kanton Thurgau, kumulierte Werte Januar bis September



Quelle: Bundesamt für Statistik, Beherbergungsstatistik



wirtschaftsbarometer.tg.ch/tourismus

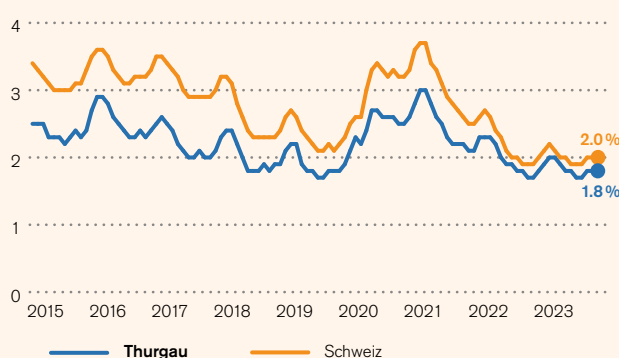
Die Arbeitslosigkeit ist noch immer auf einem sehr tiefen Stand



Die Arbeitslosenquote lag im Oktober 2023 bei tiefen 1,8 %. Kantonsweit am niedrigsten war sie im Bezirk Weinfelden, am höchsten im Bezirk Arbon. Unter den Thurgauer Städten ist sie innert Jahresfrist in Arbon am stärksten gesunken.

Arbeitslosenquote

Monatswerte bis Oktober 2023, in %



Quelle: Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO), Arbeitsmarktstatistik



wirtschaftsbarometer.tg.ch/arbeitsmarkt

Jubiläum Startnetzwerk Thurgau: 10 Jahre Thurgauer Pioniergeist

Das Startnetzwerk
hat sich zu einem
unverzichtbaren
Motor für die Grün-
der- und Startup-
Szene im Kanton
Thurgau entwickelt.

Das Startnetzwerk Thurgau wurde vor einem Jahrzehnt als gemeinsame Initiative der Industrie- und Handelskammer Thurgau, des Thurgauer Gewerbeverbandes, der Thurgauer Kantonalbank und des Kantons Thurgau ins Leben gerufen. Mit wenigen Beratungsangeboten gestartet, hat sich das Netzwerk im Laufe der Jahre zu einer unverzichtbaren Ressource für Gründerinnen und Gründer entwickelt. In den letzten drei Jahren wurde das Engagement für die Gründergemeinschaft im Kanton Thurgau nochmals verstärkt. Der Entscheid, Ressourcen zu erhöhen und die Geschäftsführerin Janine Brühwiler einzustellen, markierte einen wichtigen Meilenstein in der Entwicklung des Netzwerks.

Erfolgreiche Business Check Tage

Vor etwa zwei Jahren öffneten sich für das Startnetzwerk neue Türen, als es die Möglichkeit erhielt, Kurse für Arbeitsuchende in Zusammenarbeit mit dem RAV (Regionales Arbeitsvermittlungszentrum) anzubieten. Diese Erweiterung des Angebots hatte nicht nur einen positiven Einfluss auf diejenigen, die nach neuen beruflichen Perspektiven suchten. Insbesondere die «Business Check Tage», erwiesen sich als äusserst erfolgreich auch für andere Gründende. An diesem Tag wird jede Geschäftsidee auf Herz und Nieren geprüft und gemeinsam werden die nächsten Schritte zur Umsetzung des Unternehmens erarbeitet. Diese praxisorientierte Herangehensweise hat

vielen Gründenden geholfen, ihre Visionen zu konkretisieren und erfolgreich umzusetzen.

Fördergelder bis 300'000 Franken

Die Zusammenarbeit mit dem Startfeld, der Startup-Förderung der Switzerland Innovation Park Ost AG, ist im laufenden Jahr ein weiterer Durchbruch. Diese Partnerschaft ermöglicht es Thurgauer Startups, in unserem Kanton zu bleiben und trotzdem ein Förderpaket zu erhalten. Besonders erfreulich ist, dass die Thurgauer Kantonalbank der Stiftung Startfeld beigetreten ist, wodurch Thurgauer Startups nun Zugang zu Fördergeldern von bis zu 300'000 Franken haben.

Gabi Badertscher folgt auf Thomas Maron

Ein besonderer Dank gilt dem ehemaligen Präsidenten, Thomas Maron, der sich acht Jahre lang ehrenamtlich für das Startnetzwerk Thurgau eingesetzt hat. Sein Engagement war entscheidend für die Fortschritte und Erfolge. Mit Gabi Badertscher wurde jedoch eine äusserst kompetente und visionäre Nachfolgerin gefunden, die das Netzwerk in eine aufregende Zukunft führen wird. Diese Vielfalt der Erfolge und Entwicklungen in der Geschichte des Startnetzwerks Thurgau verdeutlichen seine stetige Evolution hin zu einer noch stärkeren und umfassenderen Unterstützung für die Gründergemeinschaft.

Jubiläumsfest mit zahlreichen Gästen

Am 8. September feierte das Startnetzwerk Thurgau sein grosses 10-jähriges Jubiläum. Mehr als 300 Personen, darunter Gründende, Netzwerkpartner, Sponsoren und Coaches versammelten sich in Frauenfeld, um diesen besonderen Anlass zu feiern. Die Rüegerholzhalle bebte vor Begeisterung, als die Rock Academy das Bühnenprogramm mit einer mitreissenden Tanzeinlage eröffnete. Danach richtete Walter Schönholzer, Regierungsrat des Kantons Thurgau, bewegende Worte an die Gründenden. Er betonte die wichtige Rolle, die innovative Startups in der regionalen Wirtschaft spielen, und bedankte sich herzlich beim

Angebote des Startnetzwerks

Wer im Thurgau ein neues Unternehmen oder ein Startup gründen möchte, ist beim Startnetzwerk bestens aufgehoben. Neben einer Anlaufstelle für verschiedene Fragestellungen können Gründerinnen und Gründer von Netzwerk-Anlässen oder von erfahrenen Business-Coaches aus der Region profitieren. Workshops zu rechtlichen Themen, Marketing oder Social Media helfen, um die Hürden der Startphase zu überwinden.



Team Startnetzwerk: Miriam Mayer,
Janine Brühwiler, Gabi Badertscher und Fränzi Bachmann.

Bild: Startnetzwerk

«Im Thurgau arbeiten und leben zu können ist ein perfekter Match. Erst recht für Gründerinnen und Gründer.»



Food-Trucks und zahlreiche Startups am grossen Jubiläum in der Rüeegg-Halle.

Bild: Startnetzwerk

gesamten Team des Startnetzwerks Thurgau für ihren unermüdlichen Einsatz. Die Veranstaltung bot den Gästen nicht nur ein beeindruckendes Bühnenprogramm, sondern auch die Gelegenheit, mehr als 20 Startup-Ausstellungen zu besuchen und ihre innovativen Ideen kennenzulernen. «Das 10-jährige Jubiläum des Startnetzwerks Thurgau war ein inspirierender Abend, der die Stärke und Vielfalt unserer Gründerszene im Thurgau eindrucksvoll unterstrich», so Daniel Wessner, Leiter Amt für Wirtschaft und Arbeit.

Ein Blick in die Zukunft

Das Startnetzwerk Thurgau steht vor aufregenden Zeiten und hat klare Ziele für die Zukunft gesteckt. In den kommenden Jahren wird das Netzwerk seine Mission weiter vorantreiben und den Gründerinnen und Gründern im Kanton Thurgau noch umfassendere Unterstützung bieten. Gabi Badertscher dazu: «Im Thurgau arbeiten und leben zu können ist ein perfekter Match. Erst recht für Gründerinnen und Gründer. Sie bekommen mit massgeschneiderten Angeboten vom Startnetzwerk und einer lebendigen Community die perfekte Unterstützung

für einen kraftvollen Start.» Ein Hauptfokus liegt dabei auf massgeschneiderten Angeboten. Das bedeutet, dass das Netzwerk seine Palette an Dienstleistungen in den Bereichen Beratung, Workshops und Coaching ausbauen wird.

Standorte in Frauenfeld und Kreuzlingen

Zusätzlich wird die Stärkung der Gemeinschaft einen zentralen Stellenwert einnehmen. Der Austausch zwischen Gründerinnen und Gründern sowie zwischen diesen und Fachleuten wird gefördert. Dies liegt insbesondere Janine Brühwiler am Herzen: «Netzwerken, sich austauschen und von den Erfahrungen anderer lernen, sind Schlüsselemente, um erfolgreich ein Unternehmen zu starten.» Nicht nur durch die Organisation von Anlässen, sondern auch mit zwei physischen Standorten wird das Netzwerk eine Plattform schaffen, auf der Wissenstransfer und unkomplizierter Erfahrungsaustausch blühen können. Diese Orte werden zum einen in der Stadtkaserne Frauenfeld und zum andern im Digital & Innovation Campus in Kreuzlingen sein.

Janine Brühwiler, Startnetzwerk Thurgau

Digital & Innovation Campus startet durch

Mit dem Projekt wird von der Industrie- und Handelskammer Thurgau ein Innovations- und Forschungscampus in Kreuzlingen etabliert. Fünf Bereiche kommen bestehenden Unternehmen, Startups und Schulen zugute: Entwicklung von neuen Produkten und Dienstleistungen, angewandte Forschung mit Hochschulen, Nutzung von digitalen Technologien, neue Bildungskonzepte sowie die Vernetzung des Thurgaus mit dem Schweizer Innovationsnetzwerk.



Veranstaltungs- tipps

Science driven und naturnah

Werfen Sie einen Blick in die technologische Welt der Phytopharmazie: In der Sonderveranstaltung des Thurgauer Technologieforums ermöglicht die Max Zeller Söhne AG in Zusammenarbeit mit der ZHAW einen Einblick in das PhytoValley Thurgau (12. Dez. 2023, 16.00 – 19.30 Uhr)



technologieforum.ch



Global T 2024: Metaverse

Global T ist eine jährlich wiederkehrende Veranstaltung, die Impulse rund um das Thema Internationalisierung vermittelt. Die kommende Durchführung von Global T 2024 bietet KMU die Möglichkeit, sich aus erster Hand zum Thema Metaverse zu informieren (Wolfsberg Ermatingen, 1. März 2024)



wifoe.tg.ch



Mehr zur Thurgauer Wirtschaft

Tiefer Leerwohnungsbestand

Am 1. Juni 2023 standen im Kanton Thurgau 1,45 % der Wohnungen leer, so wenige wie seit 2012 nicht mehr. Mehr zum Leerwohnungsbestand im Thurgau und seinen Gemeinden:



statistik.tg.ch



Hin zur Dienstleistungsgesellschaft

Der Dienstleistungssektor gewinnt weiter an Bedeutung. Dies zeigen die detaillierten Beschäftigungszahlen für das Jahr 2021. In welchen Branchen oder Gemeinden die Beschäftigung in den letzten Jahren besonders zugenommen hat und vieles mehr erfahren Sie hier:



statistik.tg.ch



290'000er-Schwelle überschritten

Im ersten Halbjahr setzte sich das Bevölkerungswachstum im Thurgau im gleichen Tempo fort wie in den sechs Monaten zuvor. Erstmals wurde die Schwelle von 290'000 Einwohnerinnen und Einwohnern überschritten. Mehr dazu hier:



statistik.tg.ch



Woher und wohin

2022 zogen mehr Menschen aus dem Ausland, aber etwas weniger aus anderen Kantonen in den Thurgau als im Vorjahr. Aus dem Nachbarkanton St.Gallen gab es per saldo nur wenige Zuzüge. Von wo Neuankömmlinge zuziehen, wohin Wegziehende aufbrechen und mehr finden Sie hier:



statistik.tg.ch



Herausgeber

Dienststelle für Statistik des Kantons Thurgau, 8510 Frauenfeld, www.statistik.tg.ch, 058 345 53 60

Redaktionelle Verantwortung

Ulrike Baldenweg, Dienststelle für Statistik; Seiten 6–7: IHK, Jérôme Müggler

In Zusammenarbeit mit

Amt für Wirtschaft und Arbeit, TKB, IHK, TGV

Gestaltung: Joss – Visuelle Kommunikation, Weinfelden; Titelbild: Adobe Stock; Druck: medienwerkstatt ag, Sulgen

Erscheint vierteljährlich. Diese Ausgabe wurde am 14.11.2023 abgeschlossen.

«Thurgauer Wirtschaftsbarometer» online:

www.wirtschaftsbarometer.tg.ch

Neben der elektronischen Ausgabe des Thurgauer Wirtschaftsbarometers stehen Ihnen hier zusätzliche Informationen zur aktuellen Wirtschaftslage zur Verfügung.

Der «Thurgauer Wirtschaftsbarometer» kann kostenlos bei der Dienststelle für Statistik des Kantons Thurgau abonniert werden: statistik@tg.ch, Telefon 058 345 53 60

Logisch, TKB.

**EINER FÜR ALLES –
ALLES FÜR EINEN.**

Der direkte Draht zu meinem TKB
Ansprechpartner für alle Finanzfragen ist für
mich als Unternehmer Effizienz pur.

tkb.ch/firmen



**Thurgauer
Kantonalbank**
FÜRS GANZE LEBEN